

B e y l a g e

zum 20sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20sten May 1815.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des hiesigen Magistrats soll in dem
auf

den 8ten Junius dieses Jahres
Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine das Gras
von 83½ Aekern, in den Pulverweiden belegen, einzeln
und auf Ein Jahr lang, unter den im Termin näher
bekannt zu machenden Bedingungen, an Ort und Stelle
meistbietend verkauft werden.

Halle, den 22. April 1815.

Der Magistrat. Streiber.

Mit Genehmigung Eines Höhen Civil-Gouver-
nements soll die in Passendorfer Aue belegene, an den
Herrn Amts-Kammerrath Hagemeyer von Trinita-
tis 1809 bis dahin 1815 bisher im Ganzen verpachtet
gewesene, dem Publikum zugehörige sogenannte große
Rathswiese, in einzelne Parcellen von 2 bis 3 Acker
von jetzt an abgetheilt, und gleich den Aeckern in den
Pulverweiden künftig jedesmal auf Ein Jahr lang meist-
bietend verpachtet werden.

Wie nun Magistratswegen der Termin zu dieser
erstern einjährigen Verpachtung, bis ult. May 1816
gerechnet, unter den im Termine näher bekannt zu ma-
chenden Bedingungen

auf den 12ten Junius dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr,
anberaumt worden; so wird solches öffentlich hiermit
bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber in dem
Termin an Ort und Stelle einfinden und ihre Gebote
abgeben. Halle, den 22. April 1815.

Der Magistrat. Streiber.

Nachdem das dem alhier verstorbenen Oekonom August Wilhelm Braust zugehörig gewesene, am alten Markte sub Nr. 549 alhier belegene Haus und Zubehör, ingleichen 56 Acker Landes, auf Antrag der Braust'schen Erben anderwelt zum öffentlichen Verkauf auszustellen verfügt worden, so werden besagte Grundstücke hiermit nochmals zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe unter den in termino licitationis bekannt zu machenden und vor dem Termine in der Registratur des Gerichts einzusehenden Bedingungen ausgedoten, und dazu ein Termin auf

den 29sten May dieses Jahres Vormittags um
10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Nies wandt, anberaumt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch eingeladen, in diesem Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Halle, am 14. April 1815.

Königl. Preuss. Landes und Stadtgericht.
Schwarz.

Da wir jetzt damit beschäftigt sind, in der Veranlassung der Einquartierung diejenigen Veränderungen zu machen, welche durch höhere Befehle und durch veränderte Umstände notwendig geworden sind; so ersuchen wir Alle, die sich zu Reclamationen genöthigt glauben sollten, dieselben vor Ablauf dieses Monats einzureichen, ingleichen auch frühere Reclamationen, die etwa noch nicht hätten beantwortet werden können, binnen eben dieser Zeit bey uns zu erneuern. Vom 1sten Junius an können für das nächste halbe Jahr keine Reclamationen weiter berücksichtigt werden. Denn es müssen alsdann unverzüglich die veränderten Listen angefertigt werden, damit vom 1sten Julius an die Vertheilung der Einquartierung nach denselben geschehen könne. Bis zu diesem Tage werden die bisherigen Sätze noch beybehalten. Jedoch versteht sich von selbst, daß denen, die bis dahin zu viel tragen,

gen, namentlich den Besoldeten, dies nachher, nach den darüber eingegangenen gesetzlichen Bestimmungen, zu gut gerechnet wird.

Je mehr es übrigens unser innigster Wunsch ist, zur Erleichterung der Einquartierungslast nach Möglichkeit beyzutragen, desto mehr fühlen wir uns verpflichtet, auf die pünktlichste Ordnung in den Geschäften zu halten, und haben zu dem bewährten vaterländischen Sinne unserer Stadt das feste Vertrauen, daß unsere Mitbürger uns darin unterstützen werden. Deshalb hoffen wir auch mit Gewißheit, daß uns Niemand zumuthen wird, auf Declamationen, die nach dem 31sten dieses Monats eingehen, für das nächste halbe Jahr Rücksicht zu nehmen. Nur in ganz außerordentlichen Fällen kann eine Ausnahme davon zulässig seyn. Halle, den 5. May 1815.

Die Magistratsdeputation für das Einquartierungswesen.

Mellin. Maaß. Belger.

Auction. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 5. Juny d. J. und folgende Tage, auf dem hiesigen Adresshause eine Auction von den in den Monaten, April, May, Juny, July, August, September, October, November, December 1813, und Januar, Februar, März 1814 verpfändeten, und bis jetzt noch nicht verneuertem Pfändern gehalten werden soll. Es werden daher alle Diejenigen, so dergleichen daselbst haben, hierdurch aufgefordert, solche vor Ablauf dieser Frist und zwar spätestens bis zum Freytag vor der Auction zu erneuern, widrigenfalls selbige gerichtlich verkauft werden.

Halle den 16. May 1815.

Der Lombard allhier.

Es soll künftigen Sonntag, den 21. May, eine Hufe Land im Ganzen oder auch einzeln freywillig bey dem Richter Herrn Poppe meißbietend verkauft werden. Das Nähere soll im Termine bestimmt werden.

Passendorf den 16. May 1815.

Hey seiner schleunigen Abreise nach Erfurt empfiehlt sich allen seinen hiesigen Freunden und Bekannten
der Polizey, Secretair Meyer.

Hey meiner Abreise nach Weisdorf empfehle ich mich allen meinen hiesigen Freunden und Bekannten zum fernern geneigten Andenken und Wohlwollen.
Halle, den 14. May 1815.

S. G. V. Maaß,
Actuarius des Freyherrlich von der Asseburgschen Patrimonial-Gerichts des Amts Falkenstein-Weisdorf.

Hey Endesunterzeichneten werden verfertigt und sind immer vorräthig zu haben alle Sorten Regen- und Sonnenschirme, taffete Regenschirme mit Krückstöcken in allen Farben, Damen-Sonnenschirme in allen Moden und Farben mit schön passenden Franzen besetzt, leinwandne Regenschirme mit grauer, blauer, rother und grüner Leinwand überzogen; auch werden alte zerbrochene Regen- und Sonnenschirme wieder verfestigt, Stöcke eingezogen und mit Taffet und Leinwand überzogen. Auch ist zu haben ganz fein präparirter weißer Fischbein und Schneider-Fischbein in Damenhüte und Kleider; ferner Billardbälle, groß und schwer, von 12 bis 18 Loth, die größten zu 5 Thaler das Paar, die kleinern zu 3 und 4 Thaler das Paar; auch werden alte abgedrehet. Desgleichen von indianischen Buchholz verfertigte Kegelfugeln, die an Dauer und Schwere alles andere Holz übertreffen, auch gute weißbüchene Kugeln und Regel. Alles dieses ist um die billigsten Preise bey mir vorräthig zu haben.

Friedrich Spieß,
am Mannischen Thore in Halle.

Ein Logis in der großen Steinstraße in der untern Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern und Küche, ist auf Johannis oder sogleich zu vermietthen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bey

S. S. Bernheims sel. Wittwe
auf dem Markte.